universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Sommer im schönen St. Anton am Arlberg, 1304 Meter, dem Tiroler Höhenluftkurort

Langenmaier, Luis

Innsbruck, 1946

Wichtige Hinweise

urn:nbn:at:at-ubi:2-8379

Wichtige Hinweise

Naturschutz. Wiesen dürfen nicht betreten werden, da sonst dem Bauer wertvolles Futter vernichtet wird. Auf den Wegen also hintereinander, nicht nebeneinander gehen. Blumen nur in beschränktem Maße pflücken, die dafür geltenden Vorschriften beachten!

Jagdschutz. In den Hochwäldern nicht unnötigen Lärm machen, da sonst das Wild beunruhigt und vertrieben wird!

Alpines Rettungswesen. Alpine Rettungsstelle am Ort. Bei Unglücksfällen Nachricht an den Verkehrsverein St. Anton oder die Gendarmerie.

Bergführerwesen. Autorisierte Bergführer am Ort. Auskünfte, auch wegen Tarifen, beim Verkehrsverein.

Alpines Notsignal. Wenn jemand in den Bergen in Not gerät, gibt er innerhalb einer Minute sechsmal in regelmäßigen Abständen ein sicht- oder hörbares Zeichen, nachts möglichst Lichtsignale. Jeweils nach einer Minute Pause wird das Verfahren wiederholt. Eine Antwort erfolgt durch dreimaliges Zeichen innerhalb einer Minute.

Meldewesen. Wer von seiner Unterkunft mehrere Tage wegzubleiben gedenkt, hinterlasse immer genaue Nachricht, damit nicht unnötige Suchexpeditionen ausgeschickt werden.

Karten des Arlberggebietes. Alpenvereinskarte 1 : 25.000, Blatt III, Arlberggebiet; Alpenvereinskarte d. Ferwallgruppe 1 : 50.000; Wanderkarte Freytag u. Berndt, 1 : 100.000; Wagner'sche Univ.-Buchdr. „Skiführer von St. Anton a. A." mit Karte 1 : 50.000, 1946".

Führerliteratur. Da in diesem Führer nur einige nicht schwere Gipfeltouren enthalten sind, wird dem Bergsteiger der „Hochtourist in den Ostalpen", Band I, empfohlen. Schwaighofer „Wagners Nordtirol, Vorarlberg und Grenzgebiete"; Steininger, „Das Stanzertal", Talführer mit volkskundlichen und praktischen Hinweisen; Meyers „Deutsche Alpen", 1. Band, Nordtirol, Lechtal; Walter Flaig „Arlberg".

Schrifttum. Steinitzer, „Geschichtliche und kulturgeschichtliche Wanderungen durch Tirol". Karl Atz, „Die Kunst in Tirol", Hölzel, Wien.

Achtet auf die Gefahren der Berge!

Auch im leichten Gelände müssen Bergungewohnte mit ihnen rechnen!

Geht nicht mit Halbschuhen in die Berge, sondern nur mit widerstandsfähigen Schuhen und Kleidern!

Laßt euch nicht durch falschen Ehrgeiz zur Durchführung einer Tour verleiten, wenn Wetterumstürze drohen und die Verhältnisse unsicher erscheinen!

Zeigt auch in den Bergen, auf den Hütten, daß ihr kultivierte Menschen seid!

Sehenswertes auf der Anfahrt nach St. Anton a. Arlberg

Die Landeshauptstadt Innsbruck: hochinteressante Altstadt, Goldenes Dachl, Hofburg, Landestheater, Seilbahnen auf die Seegrube, Hafelekar und Patscherkofel (Hotels).

Landeck (Bezirkshauptmannschaft) mit alter Burg und hübschem Stadtbild.

Kufstein, „Stadt und Feste", auf letzterer die berühmte Heldenorgel.

Bludenz, architektonisch interessante Bergstadt mit Laubengängen.

Hohenems mit geschichtlich interessantem Schloß.

Bregenz am Bodensee, interessante Stadt, Dampferfahrten, Seilbahn auf den Pfänder.

Zeichenerklärung:

G = Garage
Z = Zentralheizung
B = Bad im Hause
b = Balkon
fl = Fließwasser
K = Küchenbenützung

D = Diätküche
1 = Oberdorf
2 = Mitterdorf
3 = Unterdorf
4 = Nasserein

} siehe Orientierungsplan